

ort im Leben zu klären. In einem zweiten Teil werden Ideen angeboten, wie man das Thema auch auf spielerische Weise angehen kann. Ein Wort der Heiligen Schrift möchte dann das eigene Leben unter den Horizont Gottes führen. Die folgenden „Texte zum Weiterdenken“ dienen der Vertiefung. Die angeführten Gebete und Fürbitten sind als Formulierungshilfe für die Vorbereitungsgruppe vorgesehen. Seelsorgern und Jugendkreisen wird dieses Buch eine gute Hilfe für die Gestaltung einer Jugendmesse, einer Frühschicht oder einer Liturgischen Nacht sein.

Nochmals glauben lernen. Sinn und Chancen des Alters. Hrsg. v. Margarete SCHMID und Walter KIRCHSCHLÄGER. Reihe: Engagement. Innsbruck, Wien 1982: Tyrolia Verlag. 172 S., Snolin, DM 19,80.

Unter den zahlreich werdenden Veröffentlichungen über das Alter ist dieses Buch hervorzuheben, weil es sich mit der besonderen Glaubensproblematik älterer und alter Menschen befaßt. Während die Phasen und Krisen der Kindheit und Jugend usw. vielseitig erforscht würden, sei es noch nicht selbstverständlich, mit derselben Gründlichkeit die Altersphasen mit ihrem jeweiligen Einfluß auf das Glaubensbild praktisch zu bedenken. Das Buch ist in einem Arbeitskreis der „Wiener theologischen Kurse“ entstanden und enthält Beiträge aus medizinischer, psychologischer, philosophischer und theologischer Sicht zum Thema. Für die Altenseelsorge wird es gute Dienste leisten.
H. J. Müller

SCHMAUCH, Jochen: *Ich will mit euch zusammen alt werden.* Mainz 1983: Matthias-Grünewald-Verlag. 120 S., kt., DM 15,80.

Während im Bereich der Humanwissenschaften sich in den letzten Jahren spezielle Forschungsbereiche herausgebildet haben, die sich ausschließlich mit den psychologischen, soziologischen und medizinischen Aspekten des Alters befassen und dabei bereits der Gefahr Vorschub leisten, den alten Menschen zu einem verobjektivierten Untersuchungsfeld zu machen, herrscht sonst noch allort ungebrochen der Kult des jugendlichen, sportlichen, lebensgewandten Typs. Beiden extremen Positionen ist gemeinsam, daß sie den Blick für die Alten, mit denen wir es jeweils im konkreten zu tun haben, verstellen und eine wirkliche Begegnung verhindern. Begegnung mit alten Menschen – so läßt sich das Anliegen des vorliegenden Buches formulieren. Der Verf. vermeidet allerdings jegliches mit diversen Theorien untermauerte Plädoyer für die Alten in unserer Gesellschaft; er schreibt schlicht Geschichten, Gedanken und Beobachtungen auf, die ihm bei der Begegnung mit alten Menschen und mit sich selbst zugekommen sind. Er reflektiert das Altsein, wie er es in seiner Familie, bei Einsätzen mit Altenpflegern einer Sozialstation, bei der Beobachtung seines eigenen Alters und bei der Betreuung alter Menschen während ihres Urlaubs auf Mallorca erlebt hat. Er schreibt unverblümt auf, was er sieht, auch Häßliches, Unangenehmes, Krankheit, Trauer, Einsamkeit. Doch unverkennbar auch der Ton der Zuversicht, der Freude am Leben, spürbar die Sympathie des Autors für alte Menschen, die anzustecken vermag.
M. Hugoth

Berichte aus der Arbeitswelt. Neue pastorale Modelle der Betriebsseelsorge. Mit Beiträgen von Josef AMMERING u. a. Wien 1982: Herder Verlag. 142 S., kt., DM 19,80.

Die Kluft zwischen Kirche und Arbeiterschaft ist noch lange nicht überwunden. Die in diesem Buch vorgelegten dokumentarisch vorgehenden sechs Beiträge versuchen aufzuzeigen, daß es in der Frage nach einer gelungenen Arbeiterpastoral nicht um bloße Modifikationen traditioneller Formen der Gemeindepastoral gehen kann, sondern daß aus der Erlebniswelt der Arbeiter selbst eine Form des Glaubensausdrucks entstehen muß, die der Seelsorger nicht ‚machen‘ kann, sondern die er mit ihnen gemeinsam leben muß.

Josef Ammering, Betriebsseelsorger in Traun, P. Sepp Eßl OMI, Betriebsseelsorger in Steyr und Diözesanseelsorger der KAB in Linz, Rupert Federsel, Nationalkaplan der KAJ in Österreich, Hans Gruber, Betriebsseelsorger in Linz, und Dominik M. Höglinger, Betriebsseelsorger in Mühlviertel, versuchen durch diese Darstellung konkreter Erfahrungen in der Arbeitswelt der Diözese